

# PLANUNG DER SCHULENTWICKLUNG

AB DEM  
SCHULJAHR 2021/2022



Letzte Überarbeitung: September 2025

# Inhalt

Bereich: Unterrichtsentwicklung	Seite 3
Bereich: Emotionale Gesundheit	Seite 4
Bereich: Persönlichkeitsentwicklung – Achtsamkeit	Seite 6
Bereich: Persönlichkeitsentwicklung – Lobkultur	Seite 7
Bereich: Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt	Seite 8
Bereich: Suchtprävention	Seite 9
Bereich: Berufswahlorientierung	Seite 10
Bereich: Lions Quest	Seite 12
Bereich: Digitalisierung	Seite 13
Bereich: Bereich Beratung (KEB)	Seite 15
Bereich: Schule ohne Rassismus	Seite 16
Bereich: Schulhof und Schulgestaltung	Seite 17

## **Bereich: Unterrichtsentwicklung**

Beschreibung des „Ist-Zustandes“:

Das Recht eines jeden Schülers und einer jeden Schülerin nach §1 und §2 SchulG NRW auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung steht im Mittelpunkt der schulischen Arbeit. Der Bereich der Unterrichtsentwicklung stellt in diesem Bereich einen wichtigen Schwerpunkt dar.

Seit 2021 erweitern etliche neue Kolleginnen und Kollegen, sowie weiteres schulisches Personal unser Kollegium. Neben Lehrkräften wurden eine Schulsozialarbeiterin, eine MPT-Kraft und eine Alltagshelferin eingestellt. Sonderpädagogische Expertise ist im Umfang von 6 Unterrichtsstunden für den Förderschwerpunkt HK vorhanden.

In den vergangenen Jahren standen intensive Fortbildung im Umgang mit digitalen Medien (Bereich Digitalisierung) und deren Einsatz im Unterricht, neben Auffrischungen im kooperativen Lernen und Classroom-Management im Fokus der Fortbildungsplanung und Unterrichtsentwicklung.

Entwicklungsziele 2025/2026:

- Weitere Professionalisierung im Bereich des gemeinsamen Lernens
- Weiterer Ausbau der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler in der Erstförderung Daz/DaF
- Einsatz von datengestützter Qualitätsentwicklung

Pläne für 2025/2026:

- Gründung Fachschaft gemeinsames Lernen und Neuaufstellung im gemeinsamen Lernen unter Einbeziehung der Stunden Inklusionsreserve
- Engmaschigere Begleitung der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern
- Teilnahme am zentralen Schülerfeedback im Rahmen des NRW Schulkompasses

## **Bereich: Emotionale Gesundheit**

verantwortliche Lehrkräfte: Weingarten, Graw, Körner, Windirsch

Beschreibung des „Ist-Zustandes“:

Bei akuten Problemen wie Angst, Panik oder anderen sehr belastenden Themen, können die Schüler\*innen von der Schulsozialarbeiterin Frau Windirsch oder der Beratungslehrerin Frau Weingarten betreut werden.

Zusätzlich bietet der Schulpsychologische Dienst der Stadt Essen einmal im Monat eine Sprechstunde innerhalb der Schule an.

Aktuelle Projekte in Stichworten:

In Klasse 5 und 6 soll ein Achtsamkeitstraining im Rahmen der Stunden „Soziales Lernen“ durchgeführt werden.

Die Kolleginnen und Kollegen, die diese Stunden durchführen, haben vorher an einer Fortbildung teilgenommen.

Die Schulsozialarbeiterin ist jeden Tag für die Schüler\*innen erreichbar. Gespräche können in einem Büro stattfinden, sodass die Schweigepflicht und Privatsphäre für die Schüler\*innen gewährleistet ist. Der Schülerschaft sind die Beratungsstunden der Beratungslehrerin bekannt und Gespräche können ebenfalls im Beratungsbüro stattfinden.

Entwicklungsziele:

Es soll ein Konzept zur „Emotionalen Gesundheit“ entwickelt werden. Dies soll die Schüler befähigen, ein gesundes Selbstbild zu entwickeln und eine gute Qualität der Beziehungen zu den Mitmenschen zu erreichen. Sie sollen die Fähigkeit erlangen, mit Gefühlen umzugehen und schwierigen Situationen die Stirn bieten zu können. Durch das Konzept soll ein Aufbau eines wertschätzendes und unterstützenden Schulklima erreicht werden. Es soll ebenfalls als Prävention und Intervention bei psychischen Belastungen und Konflikten dienen.

Pläne für 2023/2024:

Weitere Kolleginnen und Kollegen, die daran interessiert sind das Achtsamkeitstraining durchzuführen, sollen an einer Fortbildung teilnehmen.

Ausflüge sollen nicht nur am Ende eines Schuljahres durchgeführt werden. Es sollen

Ausflüge in das Schuljahr integriert werden. Die Schüler können sich durch ein Belohnungssystem diese Ausflüge „verdienen“. Das Belohnungssystem für die einzelnen Jahrgangsstufen müsste unterschiedlich konzipiert sein.

Es soll in Klasse 5 und 6 im Rahmen der Stunden „Soziales Lernen“ ein Achtsamkeitstraining durchgeführt werden.

Pläne für 2025/2026:

Es wird ein Konzept „Emotionale Gesundheit“ entwickelt, sodass auch die Klasse 7 bis 10 von den verschiedensten Angeboten innerhalb und außerhalb des Unterrichts davon profitieren.

Der Schulpsychologische Dienst bietet weiterhin einmal im Monat eine Sprechstunde innerhalb der Schule an.

Langfristige Pläne:

Durch die verschiedensten entwickelten Präventionsangebote und Förderung zum Thema „Emotionale Gesundheit“, kann eine nachhaltige positive Entwicklung der gesamten Schulgemeinschaft erfolgen. Schüler\*innen profitieren durch gesteigerte Resilienz, ein gestärktes Selbstwertgefühl und verbessert sozialer Kompetenz. Dies wirkt sich positiv auf das Lernklima und schulischen Leistungen aus.

Darüber hinaus trägt das Konzept dazu bei, das Schüler\*innen Konflikte frühzeitig erkennen und lernen diese konstruktiv zu lösen, wodurch Mobbing und psychische Belastungen reduziert werden. Durch das verbesserte Sozialverhalten der Schüler\*innen, wird die Klassendynamik entlastet und störendes Verhalten verringert, sodass die Lehrkräfte eine Entlastung erfahren. Dies fördert wiederum die Unterrichtsqualität.

# **Bereich: Persönlichkeitsentwicklung – Achtsamkeit**

verantwortliche Lehrkräfte: Schellhöh, Adlers

Beschreibung des „Ist-Zustandes“:

Achtsamkeitstraining startet in 5.2 durch die Klassenleitungen. Diese haben sich an einer durchführenden Schule informiert.

Im Jahrgang 5 finden im 2. Halbjahr Übungen und Einheiten statt, die ein starkes Selbstbewusstsein und Mindset zum Ziel haben. In Jahrgang 6 werden auch Inhalte zur Gruppendynamik stärker in den Fokus genommen.

Aktuelle Projekte in Stichworten:

- Feste Integration in den SL-Unterricht
- Fortbildung weiterer potenzieller Klassenlehrkräfte

Entwicklungsziele:

Feste Integration in den Jahrgängen 5-7

Pläne für 2025/2026:

- Einführung im Jahrgang 7
- Feste Implementierung im neuen Jahrgang 6
- Reflexion der Einführungsphase
- Fortbildung der interessierten Kolleginnen und Kollegen

Langfristige Planung:

Regelmäßige Reflexion und Durchführung in den benannten Jahrgangsstufen

Stärkung der Kinder vor Klassenarbeiten durch Achtsamkeitsübungen

## **Bereich: Persönlichkeitsentwicklung - Lobkultur**

verantwortliche Lehrkräfte: Sperling, Brömmel

Beschreibung des „Ist-Zustandes“:

Derzeit ist das Fundament einer systematischen Lobkultur verankert. Positive Bestärkung findet individuell im Rahmen des Unterrichtes und in Form von Auszeichnungen zum Beispiel zur Zeugnisvergabe statt. Besondere Leistungen werden durch gesonderte Auszeichnungsrahmen (Stadtradeln, Schachmeisterschaft) und den neu installierten „Lobkasten“ im Treppenhaus gewürdigt.

Aktuelle Projekte in Stichworten:

- Auszeichnungen für besondere Leistungen im Rahmen der Zeugnisvergaben
- „warme Dusche“ im Rahmen von SL in der Erprobungsstufe
- Auszeichnungen für besondere Leistungen (z.B. Schachmeisterschaft, Lesewettbewerb, Stadtradeln etc.)

Entwicklungsziele:

Positive Bestärkung soll noch mehr Aufmerksamkeit bekommen, indem besondere Leistungen und besonders positives Sozialverhalten ganzjährig transparent gemacht und dementsprechend gewürdigt werden.

Auch das Ausstellen eines Sozialzeugnisses für die gesamte Schulzeit ist denkbar.

Langfristige Planung:

Zukünftig ist zu überlegen, wie besondere Leistungen/Sozialverhalten ganzjährig für die ganze Schulgemeinschaft transparent gemacht werden. Dies lässt sich z.B. durch eine Lobtafel vor dem Verwaltungstrakt umsetzen.

Außerdem sollen zukünftig auch außerschulische besondere Leistungen (z.B. im Sport) bekannt gemacht werden.

## **Bereich: Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt**

verantwortliche Lehrkräfte: Weingarten, Streibert, Windirsch, Hemme, Adlers, Stamenkovic, Fischer

Beschreibung des „Ist-Zustandes“:

Das Schutzkonzept wurde im Schuljahr 2024/25 fertiggestellt. Die Schulkonferenz hat das Konzept am 30.04.2024 beschlossen.

Seitdem wird das Konzept an unserer Schule umgesetzt und weiterentwickelt.

Die Arbeitsgruppe trifft sich 1x jährlich, um das Konzept zu evaluieren.

Für den Jahrgang 7 fand im Schuljahr 2024/25 erstmals der Präventions-Workshop „Respekt für dich“ vom Zartbitter e.V. statt. Die Kosten hat der Förderverein der Albert-Einstein-Realschule übernommen.

Aktuelle Projekte in Stichworten:

- in Klasse 5 wird im Rahmen des Achtsamkeitstrainings unser Verhaltenskodex und das Schutzkonzept mit allen Schülerinnen und Schülern besprochen. Anknüpfungspunkt ist das Projekt „Mein Körper gehört mir“, das die Schülerinnen und Schüler in der Grundschulzeit durchgeführt haben
- in Klasse 6 wird der Verhaltenskodex mit Hilfe von Impulskarten wiederholt, außerdem werden einige Aspekte im Rahmen des Methodentages „Cybermobbing“ wiederholt
- in Klasse 7 wird der Workshop „Respekt für dich“ (Theaterstück in der Aula mit anschließender Diskussion) am 31.10.2025 durchgeführt

Entwicklungsziele:

- unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler und der Eltern soll eine Überprüfung erfolgen, ob die vereinbarten Standards eingehalten werden
- Evaluation und ständige Weiterentwicklung des erstellten Konzepts durch die Arbeitsgruppe
- Planung eines Präventions-Workshops für den Jahrgang 8 mit dem Titel „Liebe ohne Zwang“, der in die Themen Menschenhandel, Prostitution und Zwangsprostitution einführt. Da das Jugendamt die Finanzierung nicht mehr übernimmt, soll eine alternative finanzielle Unterstützung (evtl. durch Förderverein) gesucht werden

## **Bereich: Suchtprävention**

Verantwortliche Lehrkraft: Graw

Beschreibung des "Ist-Zustandes":

Suchtprävention ist ein wesentlicher Bestandteil der schulischen Gesundheitsförderung. An der AES finden in der Jahrgangsstufe 8 Projekte zur Suchtprävention statt.

Aktuelle Projekte:

Kooperation mit Suchthilfe direkt

In der Jahrgangsstufe 8 besucht die Organisation „Suchthilfe direkt“ die Klassen. Diese Einrichtung unterstützt Suchtkranke beim Ausstieg und bietet gleichzeitig präventive Angebote an, unter anderem auch direkt an Schulen.

Besuch der Einrichtung „Fähre“

Ebenfalls in Jahrgangsstufe 8 besuchen die Schülerinnen und Schüler die Einrichtung „Fähre“, in der Menschen auf ihrem Weg aus der Sucht in ein selbstbestimmtes Leben begleitet werden. Vor Ort erhalten die Jugendlichen Informationen über Alkoholkonsum und -missbrauch und können mit einem Bewohner über seine persönlichen Erfahrungen sprechen. Damit soll besonders auf die Gefahren des Alkoholmissbrauchs hingewiesen werden, da Getränke wie Bier und Sekt zwar gesellschaftlich akzeptiert, aber dennoch ein möglicher Einstieg in eine Abhängigkeit sein können.

Informationsveranstaltung zur Medienabhängigkeit

Zusätzlich führt die Jugendkontaktbeamtin der AES in Jahrgangsstufe 8 eine Informationsveranstaltung zum Thema Medienabhängigkeit durch, um die Schülerinnen und Schüler auch für diese Form der Sucht zu sensibilisieren.

Entwicklungsziele:

An der AES soll eine umfassende und nachhaltige Suchtprävention stattfinden, die nicht nur illegale Drogen, sondern auch legale Suchtmittel wie Alkohol und Nikotin sowie weitere, oft weniger beachtete Süchte (z. B. Spielsucht, Kaufsucht oder Medienabhängigkeit) thematisiert.

Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler frühzeitig für die Problematik von Süchten zu sensibilisieren und ihnen Kompetenzen zur kritischen Reflexion von Abhängigkeiten zu vermitteln.

Bevor sie selbst intensiver mit Suchtmitteln in Kontakt kommen, sollen sie lernen, Suchtpotenziale und deren Folgen zu erkennen und zu hinterfragen. Das Präventionsprogramm soll die Jugendlichen stärken, selbstbewusst „Nein“ sagen zu können.

Pläne für 2025/2026:

Kontinuierliche Evaluation

Rückmeldungen von Schüler:innen, Eltern, Lehrkräften und Kooperationspartnern einholen und Maßnahmen anpassen

## **Bereich: Berufswahlorientierung**

verantwortliche Lehrkräfte: Brömmel, Reisch, Walther, Körner

Beschreibung des „Ist-Zustandes“:

Berufswahlorientierung startet in der Jahrgangsstufe 8 und zieht sich bis zum Abschluss in Jahrgangsstufe 10 durch. Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler neben den verantwortlichen Lehrkräften auch durch die JBA (= Jugendberufsagentur als Zusammenschluss von Jobcenter und Arbeitsagentur).

Aktuelle Projekte in Stichworten:

Jahrgang 8:

- Potentialanalyse mit Informationsabend und abschließendem
- Auswertungsgespräch
- 3 Berufsfelderkundungstage (u.a. Girls & Boys Day)
- Schnuppertag bei Evonik für ausgewählte Schülerinnen und Schüler
- Berufsfelderkundung mit VR-Brillen im Rahmen des Politikunterrichtes

### Jahrgang 9:

- BIZ Besuch
- 3 wöchiges Betriebspraktikum
- Berufsberatung auf der Grundlage der Anschlussvereinbarung
- Auslandspraktikum
- Bewerbungstraining

### Jahrgang 10:

- Informationstag zu den Bildungsgängen der Berufskollegs und
- Gymnasien in Essen
- Berufsberatung
- Schüler Online
- Ausbildungsinitiative in Zusammenarbeit mit Radio Essen

### Entwicklungsziele:

Zukünftig soll die Arbeit mit dem Berufswahlkompass noch stärker in den Blick genommen werden, damit die Schülerinnen und Schüler systematisch ihren individuellen Stand in der Berufswahlorientierung reflektieren. Auch soll die Berufswahlapp als Alternative zum Berufswahlkompass im Laufe des Schuljahres eingeführt werden.

## **Bereich: Lions Quest**

Verantwortliche Lehrkräfte: Massous, Hemme

Beschreibung des „Ist-Zustandes“:

Das Sozialtraining „Erwachsen werden“ von Lions Quest ist ein fester Bestandteil des Stundenplans der Klassen 5,6 und 7. Fast alle Lehrkräfte haben an der Fortbildung teilgenommen und sind geschult Lions Quest in ihren Klassen durchzuführen.

Lehrkräfte, die neu im Kollegium sind nehmen schnellstmöglich an der Fortbildung teil. Alle Lehrkräfte haben Zugang zu den Lions Quest Materialien im Lehrerzimmer.

Aktuelle Projekte in Stichworten:

Lions Quest soll weiterhin wöchentlich in den Jahrgangstufen 5,6 und 7 durchgeführt werden.

Jährlich treffen sich die Klassenleitungen der Jahrgangsstufen 5,6 und 7 und beraten sich über die Umsetzung des Programms innerhalb ihrer Klasse.

Entwicklungsziele:

Lions Quest soll die sozialen Kompetenzen und die Achtsamkeit der Schülerinnen und Schüler weiter stärken und alle Lehrkräfte sollen die Materialien in ihrer SL-Stunde nutzen.

Pläne für 2025/2026:

Es soll ein Treffen der Arbeitsgruppe geben, in dem die zuletzt absolvierte Fortbildung von Herr Steinsiek und Frau Schäfer ans Kollegium weitergetragen werden soll. Rückmeldungen von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern zur Verbesserung der Umsetzung des Konzepts sollen eingeholt werden.

Langfristige Planung:

Die AES will regelmäßig Lehrkräfte mit Lions Quest fortbilden und die Umsetzung an der Schule bestärken und die Kenntnisse auffrischen. Lions Quest soll auch in den höheren Jahrgangsstufen innerhalb eines Methodentags- oder Methodenstunden integriert werden. Bereich: Lions Quest

## **Bereich: Digitalisierung**

verantwortliche Lehrkräfte: Kirchhoff, Wiemann, Dieterichs

Beschreibung des „Ist-Zustandes“:

Informatik für alle in Klasse 6, Methodentag zum Umgang mit digitalen Medien in Klasse 5. Methodentag zum Thema Cybermobbing in Klasse 6, Informatik als WPI, ICDL als WP11-AG für Klasse 9+10, Ausstattung aller Schüler mit I-Pads

Seit 2019 finden regelmäßig Lehrerfortbildungen zum Thema Digitalisierung statt. Einmal pro Halbjahr trifft sich die Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ bestehend aus interessierten Schülern, Eltern und Lehrern. In Kooperation mit der Elsa-Brändström-Realschule finden Eltern-Informationsabende zum Thema Medien statt.

Aktuelle Projekte in Stichworten:

Beim Methodentag in Klasse 5 wird der Umgang mit dem I-Pad trainiert. Logineo, Keynote, GoodNotes und das Thema Datenschutz werden thematisiert.

Beim Methodentag in Klasse 6 werden Klassenchat-Regeln aufgestellt, Cybermobbing und Cybergrooming thematisiert.

Die Methodentage sind gerade frisch überarbeitet und auch digital im Lehrerbereich von Logineo zu finden.

In der ICDL-AG haben die Schüler die Möglichkeit, den international anerkannten Computerführerschein, den „ICDL Workforce Base“, zu erlangen.

Regeln zum Umgang mit KI an der AES wurden aufgestellt und von der Schulkonferenz bestätigt.

Entwicklungsziele:

Sinnvolle Nutzung der I-Pads und der digitalen Schulausstattung. Die Schüler fit machen für eine digitale (Arbeits)Welt. Durch ein Miteinander von Schülern, Eltern und Kollegium die Mediennutzung professionalisieren und den Medienkonsum positiv beeinflussen.

Pläne für 2023/2024:

„Distanzunterricht an der AES“ überarbeiten, ein Konzept zur digitalen Kommunikation an der AES schreiben.

Erprobung des digitalen Klassenbuches über Webuntis.

Ernennung eines „IT-Spezialisten“ pro Schulklasse. Dieser bekommt evt. intensivere/regelmäßige Schulungen und steht seinen Mitschülern als Ansprechpartner bei IT-Problemen zur Seite. Einbindung der Medienscouts.

#### Evaluation 2023/2024:

„Distanzunterricht an der AES“ wurde im September 2023 aktualisiert und Regeln zur digitalen Kommunikation an der AES wurden in der Lehrerkonferenz gemeinsam aufgestellt und schriftlich festgehalten. In der Schulkonferenz wurden diese Regeln mit Eltern und Schülern evaluiert und bestätigt.

Im 2. Halbjahr des Schuljahres 2023/2024 liefen Papier-Klassenbuch und digitales Klassenbuch parallel. Dazu wurde das Kollegium kollegiumsintern fortgebildet und beraten.

Die Medienscouts konnten in diesem Schuljahr aufgrund einer erkrankten Lehrkraft leider nicht fortgeführt werden, wodurch auch die Ausbildung von „IT-Spezialisten“ in den Klassen noch aussteht.

#### Pläne für 2024/2025:

Verbindliche Einführung des digitalen Klassenbuches.  
„Medienkonzept der AES“ aktualisieren/fertig stellen.

#### Evaluation 2024/2025:

Im Schuljahr 2024/2025 wurde nur noch das digitale Klassenbuch über Webuntis genutzt. Es wurde von der Lehrerschaft gewissenhaft geführt und von den Schülerinnen und Schülern wegen der Transparenz von Lehrstoff und Hausaufgaben geschätzt. Einige Lehrkräften vermissten einige Eintragungsmöglichkeiten und die Übersicht eines Papier-Klassenbuches. Pläne für Verkehrserziehung und Methodentraining konnten nicht wie bisher im Klassenbuch eingeklebt werden. Diese Pläne befinden sich nun in den Klassenordnern im Lehrerzimmer.

Das „Medienkonzept der AES“ wurde im November 2023 fertig gestellt und im Februar 2024 aktualisiert.

#### Pläne für 2025/2026:

Implementation eines Methodentages Anfang Klasse 8 zur Nutzung der I-Pads als digitales Heft und als hilfreiches, sinnvoll genutztes Arbeitsgerät.

Weiterer Ausbau der genutzten Funktionen des digitalen Klassenbuches.

#### Langfristige Planung:

Wiederaufbau der Medienscouts, dann Ausbilden von „IT-Spezialisten“.

Ausbau und Verbesserung der digitalen Infrastruktur der AES. Bessere Lehrer-Arbeitsplätze in der Schule.

## **Bereich: Beratung (KEB)**

Verantwortliche Lehrkräfte: Windirsch, Weingarten, Fischer

Beschreibung des „Ist-Zustandes“:

Die Lehrkräfte haben die Möglichkeit bei Problemen sich an das KEB-Team (Kollegiale Erziehungsberatung) zu wenden und dort eine Fallbesprechung durchzuführen

Aktuelle Projekte in Stichpunkten:

Es gibt ein Anfragebogen, den die ratsuchende Lehrkraft ausfüllen und bei einer Person aus dem KEB Team einreichen kann. Gemeinsam wird nach einem passenden Beratungstermin geschaut.

Entwicklungsziele:

Lehrkräfte kommen bei auftretenden Problemsituationen frühzeitig auf das KEB Team zu und bleiben durch die kollegiale Erziehungsberatung handlungsfähig. Durch die Beratung und Begleitung durch das KEB Team entwickeln die Lehrkräfte weitere Handlungsfähigkeiten im Umgang mit bestimmten Problemsituationen.

Pläne 2024/2025:

Das KEB Team ist zusammengestellt worden und stellt sein Beratungsangebot dem Kollegium vor.

Pläne für 2025/2026:

Alle 6 Wochen bietet das KEB Team eine offene Beratung ohne vorherige Anmeldung an.

Langfristige Pläne:

Das Angebot des KEB Teams ist gut im Kollegium etabliert und wird regelmäßig angenommen.

Die kollegiale Erziehungsberatung (KEB) fördert den fachlichen und persönlichen Austausch. Durch die strukturierte Reflexion und Beratung zu erzieherischen Herausforderungen gewinnen Lehrkräfte neue Perspektiven und Handlungsstrategien, die zu einem sicheren und bewussteren Umgang mit schwierigen Situationen führen.

Dies trägt zur Entlastung im Arbeitsalltag bei und unterstützt die Stressbewältigung, wodurch die Zufriedenheit und Motivation der Lehrkräfte steigen. Gleichzeitig wird die Qualität der pädagogischen Arbeit verbessert, da Probleme frühzeitig erkannt und gemeinsam konstruktive Lösungen entwickelt werden.

## **Bereich: Schule ohne Rassismus**

Verantwortliche Lehrkräfte: Windirsch, Knappmann

Beschreibung des „Ist“-Zustandes:

Es wurde eine Abstimmung bezüglich des Eintritts in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage“ in der Schule durchgeführt. Die Zustimmung lag bei über 73 %, sodass die Grenzen von mindestens 70% erreicht worden ist. Es wird nach eine\*m Pate\*in für die Schule gesucht, damit der Aufnahmeantrag an die Bundeskoordinationsstelle in Berlin geschickt werden kann.

Aktuelle Projekte in Stichpunkten:

Aufbau einer „Schule ohne Rassismus-AG“, Projektplanentwicklung, Suche nach eine\*m Pate\*in

Entwicklungsziele:

Die Sensibilisierung für das Thema Rassismus und Diskriminierung soll fester Bestandteil des Schullebens sein. Durch die Etablierung einer „Schule ohne Rassismus AG“, die neben kleinen Projekten, einmal im Jahr ein größeres Projekt zum Thema „Rassismus“ durchführt, kommen die Schüler\*innen und Lehrkräfte regelmäßig in Kontakt mit dem Thema, sodass ein sensiblerer Blick geschult wird. Somit findet eine Förderung von Toleranz, Respekt und gegenseitigem Verständnis statt.

Durch die Aufnahme in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ können neue Kontakte geknüpft werden und neue Impulse zur Umsetzung für Projekte und präventiven Maßnahmen gewonnen werden.

Pläne für 2025/2026:

Aufnahme in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“, eine „Schule ohne Rassismus“-AG die anfängt das Thema durch verschiedene kleine Projekte mehr in die Schule zu bringen.

Langfristige Pläne:

Die AES ist ein Mitglied im Netzwerk „Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage“.

Durch die jährlichen präventiven Projekte entwickeln die Schüler\*innen mehr Empathie, Toleranz und Verständnis füreinander, was zu einem positiven Schulklima und einer offenen, inklusiven Gemeinschaft führt. Konflikte aufgrund von Diskriminierung oder Rassismus werden frühzeitig erkannt und effektiv bearbeitet,

wodurch die Sicherheit und das Wohlbefinden der gesamten Schulgemeinschaft einen positiven Einfluss erfährt.

Lehrkräfte profitieren von einer harmonischeren Lernumgebung, die den Unterricht erleichtert und die Zusammenarbeit fördert. Langfristig stärkt das Konzept die gesellschaftliche Verantwortung der Schule und bereitet die Schüler\*innen darauf vor, in einer vielfältigen Gesellschaft respektvoll und engagiert zu handeln.

## **Bereich: Schulhof- und Schulgestaltung**

Verantwortlich: Schulleitung, Fördergesellschaft, Kollegium

Schülerinnen, Schüler und auch Lehrkräfte und schulisches Personal fühlen sich in einer ansprechenden und schön gestalteten Schulumgebung und gut ausgestatteten Fach- und Klassenräumen wohl. Dieses Wohlbefinden führt idealerweise zu einer verbesserten Lern- und Arbeitsatmosphäre sowie Lernerfolgen. Eine wertschätzende Lernumgebung soll zu einem bedachten und ebenfalls wertschätzenden Umgang mit dem Gebäude und der Ausstattung führen.

Beschreibung des „Ist-Zustandes“:

Die AES feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum und ihr 70-jähriges Bestehen am jetzigen Standort. Das Gebäude zeigt an verschiedenen Stellen Sanierungs- und Renovierungsbedarfe auf, die im regelmäßigen Kontakt mit dem Schulträger thematisiert und nach Möglichkeit behoben werden. In den vergangenen Jahren wurden drei Klassenräume saniert, eine Sitzgelegenheit auf dem Schulhof der Klassen 5 neu geschaffen und der Chemieraum umgebaut und grundsaniert. Die Flure der Schule wurden künstlerisch gestaltet, er gibt ein grünes Klassenzimmer und verschiedene Bewegungsangebote auf dem Schulhof.

Aktuelle Projekte in Stichworten:

- Fertigung einer Sitzgelegenheit in der Pausenhalle durch die Bewegungswerkstatt Essen.
- Aufbau eines Gartenhauses im Schulgarten durch die Garten- und die Technik-AG unter Mithilfe von Eltern und Spenden der Wagener Stiftung.
- Aufzeichnen eines Schachfeldes auf den Schulhof.
- Aufzeichnen von Spielgelegenheiten auf den Schulhof des Jahrgangs 5.
- Gestaltung der Pausenhalle durch die Jahrgänge 10.
- Beendigung des Umbaus des Fachraums Chemie.
- Einrichtung eines Aufenthaltsraumes für die Integrationshilfen.

Langfristige Planung:

Regelmäßige Abfragen der Wünsche unter Schülerinnen und Schülern und der Lehrerschaft und deren mögliche Umsetzung sollen das Wohlbefinden und die Verbundenheit der Schulgemeinschaft mit unserer Schule umsetzen und festigen. Eine konkrete Planung findet jeweils zu Schuljahresbeginn statt.